

Ahlefeld, Charlotte von: Furcht und Glaube (1815)

- 1 Wenn zwischen uns sich weite Fernen dehnen,
- 2 Kein milder Strahl des Wiedersehens glimmt,
- 3 Und in des Busens tief verschlossnem Sehnen
- 4 Mein Herz der Hoffnung Stimme nicht vernimmt;
- 5 Dann hüllt die Furcht, die leis' in mir erwacht,
- 6 Die ganze Welt mir in der Schwermuth Nacht.

- 7 Doch, wenn ich still mein liebend Herz befrage,
- 8 Dann flieht der Zweifel, ob Du mein gekenkst.
- 9 Wie Geisterhauch umweht mich Deine Klage
- 10 In Seufzern, die Du meinem Schicksal schenkst,
- 11 Und schnell verscheucht mein Glaube, ohne Wanken,
- 12 Des Argwohns bange, zagende Gedanken.

(Textopus: Furcht und Glaube. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64067>)